

Thema	Werke der Musik
ÜR	M1 M2
RSWK RAK-M	739-741, 1. werden durch das neue Format außer Kraft gesetzt M 501-511, M 515, Anlagen M 4-11
Entitätencode	wim, wif
Satzart	Tu
Allgemeines	RSWK 741, 2. bleibt in der Sacherschließung in Kraft, s. „Verwendung“. Für die Sacherschließung gelten M 510, 2. und M 515 nicht.
Bevorzugte Bezeichnung	<p>Als bevorzugte Bezeichnung von Werken wird ihr Titel bzw. Originaltitel gewählt. Pro Werk wird nur ein Datensatz gebildet. Die bisher gültigen Regeln von RSWK verlieren zum Teil ihre Gültigkeit. Für die Ansetzung des Werktitels sind im Wesentlichen (für die Abweichungen s. „Allgemeines“ und „Verwendung“) die RAK-Musik 2003 maßgeblich, allerdings mit den Unterfeldern der GND:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Formalsachtiteln: <ul style="list-style-type: none"> ○ \$a: Form- und Gattungsbegriff(e) ○ \$m: Besetzung (dieses Feld wird für jedes beteiligte Instrument wiederholt, s. Beispiele) ○ \$r: Tonart ○ \$n: Fortlaufende Zählung, Opus-Zahl oder Zählung eines Werkverzeichnisses ○ \$f: Jahresangaben • Bei Individualsachtiteln: <ul style="list-style-type: none"> ○ \$a: Individuelle Benennung sowie, durch Komma abgetrennt, unterscheidende Form- und Gattungsbegriffe ○ \$m: Besetzung mit Zählung der Instrumente. ○ \$r: Tonart ○ \$n: Fortlaufende Zählung, Opus-Zahl oder Zählung eines Werkverzeichnisses ○ \$f: Jahresangaben ○ \$g: Identifizierender Zusatz, in der Regel für anonyme Werke • Bei beiden Sachtitelarten: <ul style="list-style-type: none"> ○ \$p: Titel des Teils eines Werkes, zu wiederholen für Teile von Teilen (vgl. AWB-M-02 „Teile von Werken der Musik“) ○ \$s: für Fassungen (Bearbeitungen von eigener Hand) ○ \$o: für Bearbeitungen (Bearbeitungen von fremder Hand, „Arr.“, „Bearbeitung“).¹ ○ \$v: Bemerkung zum bevorzugten Namen <p>Die Felder \$m, \$r, \$n, \$f, \$s, \$p werden nur dann eingegeben, wenn sie nach RAK-Musik vorgeschrieben sind. Über RAK-Musik hinausgehende Informationen werden nur in die Felder 3XX und 5XX eingetragen.</p>

¹ Das Unterfeld \$o wird zurzeit für Werke der Musik nicht besetzt.

	Fassungen der Musik von eigener Hand erhalten den Entitätencode „wif“ sowie den instantiellen Oberbegriff „Fassung“.
Abweichende Namensform / Bezeichnung	Gebäuchliche Sachtitel desselben Werks, die von der bevorzugten Bezeichnung abweichen, werden als abweichende Namensformen erfasst. Eine ÖB-Alternative wird ebenfalls als abweichende Namensform erfasst und im Unterfeld \$v gekennzeichnet (\$vR : ÖB-Alternative).
In Beziehung stehende Datensätze	<p>3XX-Felder</p> <p>Für die Belange der Sacherschließung Musik werden Form, Gattung, Instrumente, Werkzählungen und Tonarten in den 3XX-Feldern zum Teil verknüpft, zum Teil auch als Text erfasst. Dies sind im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Feld 380: (wiederholbar) Verknüpfung mit Form(en) des Werks. Diese stimmen in der Regel mit den Form- und Gattungsbegriffen des Formalsachtitels aus Feld 130 \$a überein. Es können aber auch weitere Begriffe aus Anlage M 10 der RAK-M, insbesondere bei Individualsachtiteln, hinzutreten. Form- und Gattungsbegriffe, die nicht in Anlage M 10 geführt werden (z.B. Oper), werden in Feld 550 mit dem Code obin in Beziehung gesetzt. ○ Feld 382: (wiederholbar) Verknüpfung mit Besetzungsangabe(n). Diese stimmen in der Regel mit den Besetzungsangaben aus Feld 130 \$m überein. Es können aber weitere Instrumente und Stimmen hinzutreten. Stimmen des Chors (z. B. Sopran des Chores) werden nicht in Feld 382 erfasst, können aber in Unterfeld \$v oder in Feld 679 aufgeführt werden. Möglich sind <ul style="list-style-type: none"> ○ Verknüpfung mit Instrument/Stimme. Im Unterfeld \$n wird die Zahl der gleichartigen Instrumente (nicht die Handzahl wie „Kl 4hdg.“, die in Feld 130 \$m eingetragen wird) eingetragen, wenn diese größer als 1 ist. Es können auch Instrumente als Textstring stehen. ○ Die Gesamtbesetzungsstärke im Unterfeld \$s. Diese macht nur Sinn, wenn kammermusikalische Besetzungen vorliegen, nicht aber bei Chören oder Orchestern. Im Unterfeld \$s wird nur die Gesamtbesetzungsstärke der Originalbesetzung, nicht aber der Alternativbesetzung abgelegt. Auch bei Ensembles kann die ermittelte Gesamtbesetzungsstärke angegeben werden. Alternativbesetzungen (s. Beispiel) werden als Textstring im Unterfeld \$p abgelegt. Es werden nur die abweichenden Instrumente, nicht aber die vollständige Alternativbesetzung erfasst (s. Beispiel). Eine Zuordnung, welches Instrument durch welches ersetzt werden kann, kann im Unterfeld \$v erfolgen. ○ Feld 383: (wiederholbar) Werkzählung als Textstring. Im Gegensatz zu Feld 130 \$n wird hier zwischen fortlaufenden Zählungen (\$a), Opuszahlen (\$b) und Werkverzeichniszählungen (\$c) unterschieden. Hat ein Werk mehrere übliche Zählungen, so werden die abweichenden Zählungen in eigenen 383-Feldern aufgeführt, die erste Zählung ist die nach dem jeweils maßgeblichen Nachschlagewerk korrekte. ○ Feld 384: Tonart als Textstring <p>5XX-Felder</p> <p>Bei Verfasserwerken oder Urheberwerken wird der erste Komponist oder</p>

	<p>Urheber als in Beziehung stehende Person oder Körperschaft in Feld 500 erfasst und in Unterfeld \$4 mit <i>kom1</i> gekennzeichnet. Weitere Komponisten werden ebenfalls als in Beziehung stehende Personen in Feld 500 erfasst und in Unterfeld \$4 mit <i>koma</i> gekennzeichnet. Für Neuansetzung von Personen bzw. Urheber sei auf die AWBs und UR zur Erfassung von Personen und Körperschaften verwiesen.</p> <p>Ist die Verfasserschaft eines Werkes strittig, so werden alle in Frage kommenden Komponisten als in Beziehung stehend erfasst. Der nach gängiger Forschung bevorzugte Komponist erhält den Code <i>kom1</i>, weitere mögliche Komponisten werden mit <i>koma</i> codiert.</p> <p>Darüber hinaus können weitere beteiligte Personen und Körperschaften wie Urheber, Auftraggeber usw. als in Beziehung stehende Personen und Körperschaften erfasst werden. Die Rollen werden gekennzeichnet. Das Gesamtwerk wird als Überordnungsbeziehung (partitiver Oberbegriff) erfasst und erhält den Code \$4obpa.</p> <p>Sachbegriffe, die zerlegt in den Feldern 380 und 382 auftreten können, aber als präkombinierter Begriff in der GND vorhanden sind, können zusätzlich in Feld 550 als instantieller Oberbegriff erfasst werden (Konzert + Violine = Violinkonzert).</p> <p>Die Rollen werden wie folgt gekennzeichnet:</p> <table border="0"> <tr> <td>Komponist, erster</td> <td>kom1</td> </tr> <tr> <td>Komponist</td> <td>koma (weiterer Komponist)</td> </tr> <tr> <td>Komponist, zugeschrieben</td> <td>komg (Der wirkliche Komponist ist nicht bekannt, der unter komg stehende ist aber in der Fachliteratur als möglicher Komponist diskutiert)</td> </tr> <tr> <td>Komponist, zweifelhaft</td> <td>komw (Der unter komw verzeichnete Komponist ist mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht der wahre Komponist, wurde früher aber als Komponist des Werkes angesehen)</td> </tr> <tr> <td>Komponist, zitierter</td> <td>komz (Früher als Komponist angesehen, der wirkliche Komponist ist aber heutzutage bekannt)</td> </tr> <tr> <td>Komponist der Vorlage</td> <td>rela (z.B. Brahms: Variationen über ein Thema von Schumann)</td> </tr> <tr> <td>Oberbegriff allgemein</td> <td>obal</td> </tr> <tr> <td>Oberbegriff instantiell</td> <td>obin (für Form- und Gattungsbegriffe, die nicht in Anlage M 10 von RAK-M stehen) sowie für Fassungen.</td> </tr> <tr> <td>Oberbegriff partitiv</td> <td>obpa (bei Werkteilen)</td> </tr> <tr> <td>Werk</td> <td>werk (bei Fassungen und Bearbeitungen²)</td> </tr> <tr> <td>Zeit, Erstellung (zeitl.)</td> <td>dats</td> </tr> <tr> <td></td> <td>datj</td> </tr> </table>	Komponist, erster	kom1	Komponist	koma (weiterer Komponist)	Komponist, zugeschrieben	komg (Der wirkliche Komponist ist nicht bekannt, der unter komg stehende ist aber in der Fachliteratur als möglicher Komponist diskutiert)	Komponist, zweifelhaft	komw (Der unter komw verzeichnete Komponist ist mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht der wahre Komponist, wurde früher aber als Komponist des Werkes angesehen)	Komponist, zitierter	komz (Früher als Komponist angesehen, der wirkliche Komponist ist aber heutzutage bekannt)	Komponist der Vorlage	rela (z.B. Brahms: Variationen über ein Thema von Schumann)	Oberbegriff allgemein	obal	Oberbegriff instantiell	obin (für Form- und Gattungsbegriffe, die nicht in Anlage M 10 von RAK-M stehen) sowie für Fassungen.	Oberbegriff partitiv	obpa (bei Werkteilen)	Werk	werk (bei Fassungen und Bearbeitungen ²)	Zeit, Erstellung (zeitl.)	dats		datj
Komponist, erster	kom1																								
Komponist	koma (weiterer Komponist)																								
Komponist, zugeschrieben	komg (Der wirkliche Komponist ist nicht bekannt, der unter komg stehende ist aber in der Fachliteratur als möglicher Komponist diskutiert)																								
Komponist, zweifelhaft	komw (Der unter komw verzeichnete Komponist ist mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht der wahre Komponist, wurde früher aber als Komponist des Werkes angesehen)																								
Komponist, zitierter	komz (Früher als Komponist angesehen, der wirkliche Komponist ist aber heutzutage bekannt)																								
Komponist der Vorlage	rela (z.B. Brahms: Variationen über ein Thema von Schumann)																								
Oberbegriff allgemein	obal																								
Oberbegriff instantiell	obin (für Form- und Gattungsbegriffe, die nicht in Anlage M 10 von RAK-M stehen) sowie für Fassungen.																								
Oberbegriff partitiv	obpa (bei Werkteilen)																								
Werk	werk (bei Fassungen und Bearbeitungen ²)																								
Zeit, Erstellung (zeitl.)	dats																								
	datj																								

² Das Unterfeld \$o wird zurzeit für Werke der Musik nicht besetzt. Daher gibt es keine Datensätze für Bearbeitungen.

	<p>Die Anwendung anderer Codes ist möglich.</p> <p>In der Sacherschließung wird bei interpretengebundener Musik (Jazz, Rock, Pop und dgl.) i.d.R. der Interpret oder die Musikgruppe als Komponist mit \$4kom1 codiert.</p>
Verwendung	<p>RAK und RSWK behandeln bestimmte Sachverhalte unterschiedlich. Diese unterschiedliche Behandlung in Formalerschließung (FE) und Sacherschließung (SE) muss aus sachlichen Gründen bestehen bleiben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Erschließung von Materialien, für die nach RAK-M 515 in der FE keine Werktitel gebildet werden, können in der SE bei Bedarf Werktitel angesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> o Kadenzen: durch Sachs Schlagwort „Kadenz“ o Volksmusik, Sing- und Spielmusik o Interpretengebundene Musik (Jazz, Rock, Pop ...) o Sammlungen von populären Stücken, Liedern o Filmmusik o Außereuropäische Musik o Anonyme Werke 2. Bearbeitungen von fremder Hand: <ul style="list-style-type: none"> o FE: 2. Ordnungsgruppe „Arr.“ in den Titeldaten o SE: Schlagwortfolge: Werktitel / SW „Bearbeitung“ / Name des Bearbeiters in den Titeldaten 3. Vorliegen von mehr als einem Teil eines Werkes: <ul style="list-style-type: none"> o FE: 2. Ordnungsgruppe „Ausw.“ in den Titeldaten o SE: Für jeden Werkteil ein eigenes Schlagwort oder Umschreibung durch Sachs Schlagwörter in den Titeldaten 4. Werkgruppen (Gesamtwerk oder Werke für eine bestimmte Besetzung): <ul style="list-style-type: none"> o FE: Eigener Normdatensatz (z.B. \$aWerke\$mKI) o SE: Sachs Schlagwort (z.B. „Klaviermusik“) in den Titeldaten
Beispiele	<p><u>Komponistenwerk mit Individualtitel:</u></p> <p>130 Eine @kleine Nachtmusik 380 !...!Serenade 382 !...!Streichorchester 500 !...!Mozart, Wolfgang Amadeus\$4kom1</p> <p><u>Anonymes Werk mit indentifizierendem Zusatz:</u></p> <p>130 Danny boy\$gLied 550 !...!Volkslied\$4obin 551 !...!Irland\$4geoa</p> <p><u>Individualtitel mit Form- oder Gattungsbegriff:</u></p> <p>130 Die @Seligpreisungen, Motette 380 !...!Motette 500 !...!Kukuck, Felicitas\$4kom1</p> <p><u>Komponistenwerk mit Formalsachtitel:</u></p> <p>130 Präludien und Fugen\$mOrg\$rA-Dur 380 !...!Präludium</p>

380 !...!Fuge
 382 !...!Orgel
 382 \$s1
 384 A-Dur
 500 !...!Schmidt, Franz\$4kom1

Urheberwerk:
 130 Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band
 510 !...!Beatles\$4kom1

Besetzungen:
 130 Notturmi\$mSingst. 1 2 3 4\$mKI\$nop. 22
 382 !...!Singstimme\$n4
 382 !...!Klavier
 382 \$s5
 500 !...!Herzogenberg, Heinrich\$cvon\$4kom1

130 Konzerte\$mVI 1 2\$mOrch\$nTWV 52 A 2
 380 !...!Konzert
 382 !...!Violine\$n2
 382 !...!Orchester
 500 !...!Telemann, Georg Philipp\$4kom1
 550 !...!Violinkonzert\$4obin

130 Fantasien\$mKI 4hdg.\$nop. 31
 382 !...!Klavier
 382 \$s1
 500 !...!Zilkens, Udo\$4kom1

130 Sonatensätze\$mKI 1 2 8hdg.\$re-Moll
 382 !...!Klavier\$n2
 382 \$s2
 500 !...!Smetana, Bedřich\$4kom1

130 Konzerte\$mKI linke Hand\$mOrch\$reEs-Dur
 380 !...!Konzert
 382 !...!Klavier
 382 !...!Orchester
 500 !...!Schmidt, Franz\$4kom1
 550 !...!Klavierkonzert\$4obin

Besetzung mit Kommentarfeld, sowie weitere Erläuterungen in Feld 679:
 130 Magnificat\$nP 252
 380 !...!Magnifikat
 382 !...!Chor\$5-stimmig
 382 !...!Violine\$n2
 382 !...!Generalbass
 383 \$cP 252
 383 \$cPWV 1510
 384 F-Dur
 500 !...!Pachelbel, Johann\$4kom1
 667 VPe

670 PachelbelWV
679 P 252 ist die maßgebliche Werkverzeichniszählung

Alternativbesetzung:

130 Ländliche Bilder
382 !...! *Trompete* \$n4
382 \$pHorn \$n4 \$vAlternativ für Trompete 1-4
382 \$pPosaune \$n4 \$vAlternativ für Trompete 1-4
382 \$s4
500 !...! *Brandt, Vasilij G.* \$4kom1

130 Sonaten \$mKlar \$mKI \$nop. 120
380 !...! *Sonate*
382 !...! *Klarinette*
382 !...! *Klavier*
382 \$pViola \$vAlternativ für Klarinette
382 \$s2
500 !...! *Brahms, Johannes* \$4kom1
550 !...! *Klarinettensonate* \$4obin

Kompositionsjahr eines Werkes:

130 Messen \$f2010 500 !...! *Hamm, Bruno* \$4kom1
548 \$c2010 \$4dats

Zählung, keine Überordnungsbeziehung:

130 Sinfonien \$nNr. 10
383 Nr. 10
500 !...! *Badings, Henk* \$4kom1

Zählung mit Überordnungsbeziehung:

130 Das @wohltemperierte Klavier \$nTeil 1
383 Teil 1
500 !...! *Bach, Johann Sebastian* \$4kom1
530 !...! *Bach, Johann Sebastian* \$aDas @wohltemperierte Klavier \$4obpa

Opus-Zählung:

130 Ave Maria \$nop. 24
383 \$bop. 24
500 !...! *Widor, Charles-Marie* \$4kom1

Zählung eines Werkverzeichnisses:

130 Kantaten \$nTWV 1,1263
383 \$cTWV 1,1263
500 !...! *Telemann, Georg Philipp* \$4kom1

Tonarten:

130 Sonaten \$mFl 1 2 \$mBc \$rB-Dur
380 !...! *Sonate*
384 B-Dur
500 !...! *Kleinknecht, Jakob Friedrich* \$4kom1
550 !...! *Triosonate* \$4obin

	<p>130 Magnificat\$rc-Dorisch 384 c-Dorisch 500 !...!Martini, Giovanni Battista\$4kom1</p> <p>130 Messen\$4. Ton 384 4. Ton 500 !...!Scarlatti, Alessandro\$4kom1</p> <p><u>Fassungen:</u> 008 wif 130 Amour\$sFassung FI 500 !...!Stockhausen, Karlheinz\$4kom1 530 !...!Stockhausen, Karlheinz\$aAmour\$4werk 550 !...!Fassung\$4obin</p> <p><u>Bemerkungen:</u> 130 Menuette\$mKI\$nKV 1d\$vr:Umsetzung GND aus RAK-M 2003 500 !...!Mozart, Wolfgang Amadeus\$4kom1</p> <p>130 Trios, VI Va Vc B 401 - 403\$ptrio B 402\$vr:Umsetzung GND aus RAK-M vor 2003 500 !...!Pleyel, Ignaz\$4kom1</p> <p><u>ÖB-Alternative:</u> 130 Lebedinoe ozero\$vr:Umsetzung GND aus RAK-M 2003 430 Schwanensee\$vr:ÖB-Alternative 500 !...!Čajkovskij, Peřr I.\$4kom1</p>
Altdaten (Migrationsstand)	Der Migrationsstand entspricht nicht unbedingt den Übergangsregeln und der Anwendungsbestimmung.
Match-und-Merge	Gewinner-Datensatz ist der des DMA. Bei Opern und Musicals wurden in der Sacherschließung 2 Datensätze (unter Librettist und Komponist) angelegt, beim DMA hingegen nur ein Datensatz.
Register	Werke der Musik, Fassungen von Musikwerken, Bearbeitungen von Musikwerken ³
Bearbeiter	Baumann, Gröschel (DNB)

³ Das Unterfeld \$o wird zurzeit für Werke der Musik nicht besetzt. Daher gibt es keine Datensätze für Bearbeitungen.